

AK 50 Damen des GC Rheintal: Weiter erstklassig!

Was für eine Saison! In ihrer erst zweiten Saison in der höchsten baden-württembergischen Spielklasse mussten die AK-50-Damen des GC Rheintal gleich wieder ordentlich Nervenstärke beweisen. Und das unter erschwerten Bedingungen: Von sechs Mannschaften mussten am Ende gleich zwei den bitteren Gang in die zweite Liga antreten. Mit nur neun Spielerinnen war also von Anfang an klar: Jeder Schlag, jeder Punkt und jeder Platz konnten am Ende entscheidend sein.

Dabei ist eines bei den Rheintaler Damen besonders bemerkenswert: Der Zusammenhalt stimmt! Und der sollte sich im Laufe der Saison noch als ganz wichtiger Trumpf erweisen.

Der Saisonauftakt verlief allerdings zunächst eher unter dem Motto „Da geht noch was“. Beim ersten Spieltag in Bruchsal sprang lediglich Platz fünf heraus – definitiv nicht das Ergebnis, das sich die Damen erhofft hatten. Ein vierter Platz auf dem Nachbarplatz in Heddesheim machte dann schon wieder etwas mehr Mut.

Doch dann der nächste Dämpfer: Beim Spiel in St. Leon-Rot musste das Team ersatzgeschwächt antreten und landete leider auf dem letzten Platz. Die Reaktion der Mannschaft? „Das können wir besser!“

Und sie konnten.

Beim Heimspiel gingen die Rheintalerinnen hochmotiviert an den Start und belohnten sich mit einem starken zweiten Platz. Plötzlich war der Klassenerhalt nicht mehr nur Wunschdenken, sondern auch rechnerisch wieder möglich.

Doch die letzten beiden Spieltage sollten es noch einmal richtig spannend machen. In Stuttgart Solitude und anschließend in Scheibenhart entwickelte sich ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen. Heddesheim stand bereits als Absteiger fest, St. Leon-Rot und Solitude hatten sich sicher für das Final Four qualifiziert. Blieb also die entscheidende Frage:

Wer muss noch runter?

Die Rheintaler Damen jedenfalls wollten diese Frage nicht zu ihren Ungunsten beantworten. In Solitude mobilisierten sie noch einmal alle Kräfte und sicherten sich mit einem hervorragenden zweiten Platz, sogar noch vor den St. Leonerinnen, wichtige Punkte. Damit lagen sie vor dem letzten Spieltag zwei Punkte vor der direkten Konkurrenz aus Bruchsal.

Die Ausgangslage in Scheibenhart war klar: Gegen Bruchsal durfte man höchstens einen Platz verlieren. Mehr nicht. Entsprechend groß war die Spannung – und entsprechend konzentriert gingen die Rheintalerinnen an den Start.

Dann endlich die Siegerehrung. Die Spannung wich zunächst der Erleichterung und schließlich der riesigen Überraschung:

Wieder Platz zwei!

Damit war der Klassenerhalt endgültig geschafft. Und nicht nur das: Drei zweite Plätze an den letzten drei Spieltagen katapultierten die Rheintaler Damen in der Abschlusstabelle sogar auf den dritten Platz!

Ein Ergebnis, das vor der Saison wohl kaum jemand für möglich gehalten hätte.

Besonders herausragend präsentierte sich dabei Birgit Ludwig. Sie erzielte an den letzten drei Spieltagen jeweils das beste Bruttoergebnis aller Spielerinnen und setzte ihrer starken Saison in

Scheibenhardt noch die Krone auf: An der 18. Spielbahn gelang ihr ein Eagle! Besser kann man eine ohnehin schon beeindruckende Aufholjagd kaum abschließen.

Am Ende steht damit ein dritter Platz in der höchsten baden-württembergischen Spielklasse – und vor allem die Erkenntnis, dass man sich auch von einem schwierigen Saisonstart nicht aus der Ruhe bringen lassen darf.

Die AK-50-Damen des GC Rheintal bleiben also erstklassig. Möglich gemacht haben das Kampfgeist, Nervenstärke und vor allem eine großartige Mannschaftsleistung.

Und die nächste Herausforderung wartet bereits: In der künftig auf fünf Mannschaften reduzierten Liga geht es natürlich wieder um den Klassenerhalt.

Aber eines wissen die Rheintaler Damen inzwischen ganz genau:

Mit neun Spielerinnen, viel Zusammenhalt und einer ordentlichen Portion Kampfgeist ist einiges möglich!

Das Team 2026:

v. l. Elke Birkel, Silke Körnig (Kapitänin), Birgit Ludwig (Co-Kapitänin) Ann-Charlott Kettern, Regina Löser, Brita Feuerstein, Angelika Haffner sowie Martina Spauschus und Karin Schmid

